

Geistliches Wort - September 2016

„Des Christentums höchste Pflicht ist die Menschenliebe...!“

(Adolph Kolping)

Ist das wirklich so ? Nehmen wir Christen das wirklich ernst ?

Sind wir noch zu unterscheiden vom Nichtgläubigen?

Die Erinnerung an unseren eigentlichen Auftrag hier im irdischen Leben ist stets unangenehm. Unser Streben nach Heiligkeit oft nur Stückwerk.

„Unerlöst sein ...“ meist nur ein Begriff aus dem religiösen Bereich, der uns da oft um die Ohren „fliegt.

Aber genau betrachtet war selbst die nun heiliggesprochene Mutter Teresa von Kalkutta nicht ganz vollkommen. Nein, das soll jetzt keinem als Ausrede dienen: „Na dann ist es ja nicht so schlimm...!“

Es ist schlimm auf dieser Welt: Krieg, Mord, Neid, Hunger. Und auch in der vielgepriesenen Schöpfung geht es nicht so harmonisch zu. Da tötet, da frisst der Jäger den Gejagten, der Schwächere ist Opfer und flüchtet. Anders wird es erst „jenseitig“, wie die Visionen des Jesaja und Johannes verheißen.

Gibt es dann überhaupt Grund hier zu hoffen?

Ja, wir sind dieser Grund! Unsere Menschenliebe ist der Samen dazu.

Die Liebe, die wir in unseren Familien (so Gott will und wollte) kennen lernen durften, sollen wir weitergeben. Das ist unser tätiges Zeugnis unseres Glaubens: Die Werke der Barmherzigkeit: Hungernde speisen, Gefangene besuchen, Nackte bekleiden, Arme beschenken.... Sonst sieht es böse aus auf der Welt.

„Wenn ein Christ in dieser Zeit an der Not der Ärmsten der Armen vorbeischaute, dann ist er in Wirklichkeit kein Christ!“ (Papst Franziskus).

Der Heilige Vater erinnert uns an die Gerichtsreden der Evangelien, an den eigentlichen Lebensinn nach Matthäus 25,31ff: Das Gute zu tun, weil uns in jedem Bedürftigen Jesus selbst begegnet. Ein Glaube ohne Werke ist kein Glaube, wie uns Vater Kolping immer wieder erinnert. Alte Sache, aber immer noch eine wahre und so wichtige Sache. Unser Tun im Kolpingwerk ist ein Anfang des Reiches Gottes. Der richtige Weg.

Werden wir nicht müde darin!

Heilig werden wir davon nicht werden, wohl aber bessere Menschen...und wir machen diese Welt ein Stück besser.

Das ist viel genug...

Euer Präses!

Stefan Wissel

